

Philipp Joseph von Rehfues an August Wilhelm von Schlegel
Bonn, 05.04.1843

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 92
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Briefentwurf (1 Bl.=2 S.)
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/3221 .

[1] Bonn, d. 5. April 43. Hr. v. Schlegel pp

Ich kann in meinen amtlichen Arbeiten über das Censur-Wesen keine historische Angabe finden, als folgende Stelle, die sich auf das Studium der mir aus der Minist. Registratur mitgetheilten Acten gründet:

„Unter allen Bewegungen der öffentlichen Meinung hat die Preuss. Regierung fest an ihren alten Grundsätzen gehalten. Die Censur reicht in unserem Staate so hoch hinauf, als die literarische Regsamkeit überhaupt und der Geist unserer damaligen Censur-Gesetzgebung unterscheidet sich wenig von demjenigen der ersten Hälfte und selbst der Mitte des vorigen Jahrhunderts, also einer Epoche, in welcher die Gedankenfreiheit weiter, als je getrieben wurde. Ueberall tritt der Grundsatz hervor, daß die Censur eben so sehr dem Schriftsteller und Verleger, wie dem Staate, zum Schutz gereichen soll, und es würde [2] nicht schwer sein, in der frühesten Gesetzgebung schon den Grundsatz aufzufinden, welcher das Censur-Edikt von 1788 ausspricht, und die Allg. Verordnung vom 18^{ten} Octob. 1819 nur mit andern Worten wiederholt hat:

„Die Absicht der Censur ist keines Wegs pp“

Uebrigens ist mir ^{ganz} kürzlich eine Broschüre über Censur oder Preßgesetzgebung von dem Reg. Rath Hesse durch die Hände gegangen, welche das Historische der Sache, ~~so ziemlich~~ in unserem Staate, wenn ich mich recht erinnere, ziemlich ausführlich enthält. Die Schrift ist vor wenigen ~~Monaten~~ Wochen herausgekommen und mir von einer der hiesigen Buchhand. zugesandt worden. Ich rathe, Sich diese Broschüre vorlegen zu lassen.

Namen

Hesse, Franz Hugo

Körperschaften

Preußen. Regierung

Orte

Bonn

Werke

Hesse, Franz Hugo: Die preußische Pressgesetzgebung, ihre Vergangenheit und Zukunft

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors